

Bezugspreis

Die Zeitschrift ist bei postamtlicher Zustellung 2,50 Mk. durch die Post 3,25 Mk. einschließlich Zustellungsgebühren...

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Beitung.

Wochenausgabe

Anzeigen

werden die 6 gepaltene Kolonnen und deren Raum mit 80 Pf. bezahlt...

Erhalten täglich freimitt. Sonntags am Freitag einmal

Schreibmaschinen und Druck-Verfahren...

Nr. 309.

Halle, Sonntag, den 5. Juli

1914.

Deutschlands Handel im Jahre 1913, insbesondere mit den Ländern Europas.

Die Ergebnisse, daß die vom Kaiserlichen Statistischen Amte veröffentlichten endgültigen Wertzahlen des Spezialhandels des deutschen Wirtschaftsgebietes in Ein- und Ausfuhr...

Table with 3 columns: Land, Einfuhr (in Mill. Mark), Ausfuhr. Rows include Europa, Afrika, Asien, Amerika, Australien.

Die Einfuhr hat sich also im Jahre 1913 ziemlich gleichmäßig entwickelt, wenn man von den Ländern Europas absehen...

Weit mehr als die Hälfte der Einfuhr — dem Werte nach — kommt aus Europa, und gegen drei Viertel des Ausfuhrwertes entfallen auf die Ausfuhr nach den europäischen Ländern.

In Frankreich wird es wieder einen sehr unangenehmen Einbruch herbeigeführt haben, daß die Ausfuhr Deutschlands nach dort von 689,4 auf 789,9 die Einfuhr aus Frankreich dagegen nur von 552,2 auf 584,2 Mill. Mk. gestiegen ist...

gegen 18,5 Mill. Mk., während die Ausfuhr nach der Türkei von 113,3 auf 93,8 Mill. Mk. zurückging.

Zum Attentat in Serajewo.

Aus Wien wird berichtet: Der bisherige Verlauf der Untersuchung über das Serajewoer Attentat und die Möglichkeiten eines großen Teils der serbischen Presse...

Es kann aber darüber kein Zweifel mehr herrschen, daß sie jetzt erschöpft ist. Man wird wohl nur die ersten Tage vorübergehen lassen...

Ernstige Lage in Serajewo.

Bei 4. Juli. Auf Grund der Meldungen der Attentäter sind die das Stadtrecht in Serajewo ausübenden Militärbehörden zu zahlreichen Verhaftungen von Mitgliedern der serbischen Kolonie geschritten.

Suspensionierung zahlreicher Beamter in Serajewo.

Bei 4. Juli. Nach einer Feststellung des „Volksblatts“ aus Serajewo wurde der Vater des Attentäters Cabrinovic, der Polizeibeamter an der Serajewoer Polizei ist, vorläufig vom Dienst suspendiert...

Verhaftungen in Fiume.

Fiume, 4. Juli. Aus Anlaß des Attentats in Serajewo werden auch hier von den Behörden eingehende Untersuchungen geführt, deren Resultat geheim gehalten wird.

Ein bemerkenswerter Korpsbefehl.

Serajewo, 4. Juli. Aus Anlaß des schweren Schiffschlages, der die Monarchie getroffen hat, hat der Kommandant des 15. Korps einen Befehl erlassen, in dem es heißt:

„Die verachtenswerten würdevollen Nordgefehlen und vor allem deren listigen eifersüchtigen Hintermänner sollen wissen, daß sie ihre dunklen Ziele niemals erreichen werden.“

John Nordgefehlen.

Budapest, 4. Juli. Wie verlautet, hat die Untersuchung bisher ergeben, daß jene Personen mit dem direkten Vorbehalt der Thronfolge zu töten, auf der Straße aufgestellt genommen hatten.

Wien, 4. Juli. Die auswärts verbreiteten Gerüchte, daß der serbische Gesandte in Wien, Jovanowitsch, ermordet worden sei, sind unzutreffend.

Rückkehr des Kaisers Franz Josef nach Jisch.

Wien, 4. Juli. Nach den bisher getroffenen Dispositionen wird der Kaiser am 6. Juli 8 Uhr 20 Min. früh von der Station Penzing aus nach Jisch zurückkehren.

Erhebung des ältesten Thronfolgerjohannes in den Herzogtum.

Wien, 4. Juli. In Hofkreisen verlautet, daß der älteste Sohn des verstorbenen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand, Fürst Maximilian Hohenberg, demnächst das löschingische Hauswappen und den Titel eines Herzogs von Lothringen erhalten werde.

Deutsches Reich.

Herr Dr. Mohr macht Schule.

Es scheint jetzt Gewohnheit zu werden, daß Vorkessende von Schwurgerichten aus Braunschweig über. Man schreibt uns aus Braunschweig:

Die Geschworenen haben die Schuld über die Anschuldigung des Angeklagten festgestellt, während den Richtern daraufhin die Festsetzung der Strafe über die Verurteilung der Freisprechung obliegt.

Ob die Trennung der Tätigkeit von Richtern und Geschworenen falsch ist oder richtig, darüber ist jede Auseinandersetzung im Gerichtsamt nutzlos.

Die neuesten deutschen Schiffe. Ueber die Neubauten der deutschen Flotte wird seit einigen Jahren nichts mehr offiziell veröffentlicht...

Der große Kreuzer „Derflinger“ soll im Spätherbst 1914 auf Bloote trocken. Er trägt als erster Kreuzer das 30,5-Zentimeter-Geschütz, ebenfalls in reiner Mittelschiffaufstellung.

Bewergeres Glöckchen für die Stadthalter v. Dollwitz.
Der Kaiserliche Stadthalter Dr. v. Dollwitz hat Freitag dem Kreis Saargau einen Besuch abgestattet. Dabei ereignete sich ein Zufallsfall im Orte Garweiler, wo der Pfarrrichter sich weigerte, aus diesem Anlaß die Kirchengelöden läuten zu lassen. Der Bürgermeister ließ daraufhin bei der Kreisdirektion anfragen, die befallige, doch vor schriftsmäßige Glöden zu läuten. Da der Pfarrrichter sich immer noch weigerte, bedurfte es des Eingreifens der Gendarmerie. Der Pfarrrichter wurde aufgefordert, die Schlüssel herzugeben, was ohne weiteres geschah. Darauf wurden die Glöden geläutet.

Warnung vor demontierten Tragen französischer Farben im Reichsland. Die Amtliche Korrespondenz, das Organ des Reichslandrats, weist in letzter Zeit beständig auf die Gefahr hin, daß insbesondere bei der Rückkehr von Ausländern über die Grenze Fahnen und Abzeichen aller Art in den französischen Farben in zufälliger Weise getragen werden. Es empfiehlt sich daher der Hinweis, daß das öffentliche Ausstellen dieser Farben nach Artikel 6 des Gesetzes vom 12. August 1848 und nach vielfachen gerichtlichen Entscheidungen eine strafbare Handlung darstellt, die mit Gefängnis und mit erheblicher Geldstrafe geahndet wird.

Die Handelskammer Hallebergt zur Frage der Fortführung der Sozialpolitik. In der allgemeinen Versammlung in einigen Tagen erscheinenden Jahresbericht 1913/14 hat sich die Handelskammer Hallebergt zum Schluß auch zur Frage der Weiterführung und des Ausmaßes der deutschen Sozialpolitik ausgesprochen.

„Bereits in unserem vorläufigen Jahresbericht“ so heißt es dort, „haben wir darauf hingewiesen, daß wir uns nicht auf den Standpunkt berufen können, die überall unangenehme Folgen unserer sozialpolitischen Gesetzgebung heute noch ablehnen zu können. Wir wollen aber auch wiederum darauf hinweisen, daß wir, wenn wir auch einen Ausbau der sozialpolitischen Gesetzgebung nicht ohne weiteres ablehnen, so doch nachdrücklich betonen müssen, daß im besonderen jedem Ausbau unserer Sozialversicherung eine eingehende Prüfung vorausgehen muß, ob und wieweit durch diese Anstrengungen die Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie geschützt wird. Überdies ist aber auch zu betonen, daß Sozialpolitik im richtig verstandenen Sinne nicht nur Arbeitervermögenspolitik ist, sondern daß sie alle finanziellen Einflüsse umfaßt, die den Interessen der Wirtschaftlichen Fortentwicklung für einzelne an sich lebensfähige Berufsstände abschwächen könnten. Damit sollen die Fragen der Wirtschaftspolitik in das Bereich der Sozialpolitik. Ihnen wird sich die staatliche Fürsorge neben den Arbeitgeberinnen in steigendem Umfange summen müssen.“

Amnestie in Meiningen. Der Herzog verfügte eine Amnestie für alle Straftäter, die durch Not, Verlegenheit oder Verführung verurteilt wurden. Rohheitsvergehen sind von der Amnestie ausgeschlossen.

Die deutsche Rheinwindung. Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten fand Sonnabend eine Besprechung zur Vorbereitung der wirtschaftlichen Untersuchungen und Projektionsarbeiten für eine Kanalverbindung vom Rhein zur deutschen Nordsee statt, an welcher als Sachverständige Vertreter der großen Seereedereien, verschiedener Handelskammern, Küsten- und Binnenhäfen teilnahmen.

Ausland.

Zu den albanischen Wirren.

Unterstützung der Auffständigen durch fremde Mächte?
Durazzo, 3. Juli. Die Auffständigen von Schiata haben die Einwohner von Berat christlich aufgefordert, mit ihnen gemeinsame Sache zu machen und die türkische Truppe aufzulassen, da ihnen die Unterstützung der Zirkelenteile sowie der Jerischen und der griechischen Regierung sicher sei.

Stadt Valona reist nach Paris.

Rom, 4. Juli. Nach einer Meldung der Agenzia Stefani fährt Stadt Valona heute nach Paris. Das mag die Ursache sein, weshalb die albanischen Unterstaatsminister Turullis sein, der ihn zur Rückkehr nach Durazzo bewegen wollte.

Der Vertrag von Korfu nichtig.

Athen, 4. Juli. „Embros“ meldet: Jegoraphos, der Präsident des anatonen Epirus, hat dem Fürsten von Albanien die Annullierung des Friedensvertrages von Korfu angezeigt, infolge Einpruchs sämtlicher Stammesführer der Epiroten. Das griechische Protektorat über den Epirus erfolge, sobald der unaufhebbarere Frieden zwischen den Fürsten von Albanien erfolgt ist.

Erfolungsreiche Rent Bidobas.

Rom, 4. Juli. Nach hier eingetroffenen Meldungen wird sich der bekannte Führer der Truppen des Fürsten Wilhelm, Rent Bidobas, nach Alessio aus dem Kommando begeben, um den Sommer über an den oberitalienischen Seen zu verweilen.

Selbstträge in einer sozialdemokratischen Kantonalwahl in Oesterreich-Ungarn. Die Rechnungslegung in der sozialdemokratischen Hilfsarbeitervereinsliste der Wiener Kaufmannschaft hat Selbstträge von 32 000 Kronen festgestellt. Die Beträge sind durch Beamte der Kantonalwahl unterzucht worden. Bei der strafgerichtlichen Unteruchung ist festgestellt, daß ein Teil der Beamten keine andere Verdienstmöglichkeit hatten, als die einer mehrjährigen Tätigkeit als Agenten der Partei in den Arbeitsverhältnissen. Dem Vorstand der sozialdemokratischen Hilfsliste wurde trotzdem Entlastung erteilt.

Neue Bestimmungen für die französischen Offiziere. Die Bestimmungen, die die französischen Offiziere von 5 Uhr nachmittags ab Zivilkleidung tragen dürfen, ist durch neue Bestimmungen des Kriegsministeriums noch wesentlich erweitert worden. Danach dürfen die Offiziere zu jeder Tages- und Nachtzeit, ausgenommen, wenn sie im Dienst sind, Zivilkleidung tragen. Besichtig die Hauptstücke und Feldweibel vom Dienst müssen Uniform tragen. Linienschiff der Kaiserliche ist das Tragen von Zivilkleidung untersagt. Der Kommandant darf in gewissen Fällen allen ihm unterstellten Offizieren ganz oder teilweise das Tragen von Zivilkleidung untersagen, muß jedoch dem Kommandanten von dieser Maßregel Kenntnis geben. Die verheirateten Unteroffiziere dürfen unter denselben Bedingungen wie die Offiziere Zivilkleidung tragen.

Die Kosten der Reise Poincarés. Die Pariser Regierung hat in der Kammer einen Gesetzentwurf über einen außerordentlichen Kredit von 400 000 Frank zur Deckung der Kosten der Reise Poincarés nach Rußland eingebracht. In der Begründung heißt es: Ganz Frankreich wird sich freuen, daß mit dieser neuen Begegnung der beiden Staatsober-

häupter die Bande der Freundschaft und Intimität gefestigt werden, die zwischen Rußland und Frankreich zum Nutzen beider Länder und des europäischen Friedens in so glücklicher Weise bestehen.

Der Zugang der Fremdenlegion im Monat Juni ist leider aus Geld-Notbringen nur wenig geringer gewesen, als in den Vormonaten. Auf dem Verberaubten in Nancy haben sich im letzten Monat wieder 54 Ausländer für die Fremdenlegion anwerben lassen. Unter den Angeworbenen befinden sich jedoch auch Luxemburger und Schweizer.

Frankreich in San Francisco. In Paris hat der Rechtsausschuß der Kammer nach Anhörung des Ministerpräsidenten, des Ministers des Auswärtigen sowie des Handelsministers den Rechtsausschuß für 2 Millionen Fr. für die amtliche Teilnahme Frankreichs an der Weltausstellung in San Francisco angenommen. Es heißt jedoch, daß die Pariser Handelskammer, entrüstet über das oft als präventiv enthaltene Vorhaben der amerikanischen Zollbehörden, die Regierung ersuchen wolle, die Entschädigung über die Teilnahme an der Ausstellung in San Francisco nochmals einer gründlichen Prüfung zu unterziehen. Inzwischen hat die Handelskammer ihre Mitglieder bereits aufgefordert, eine Besichtigung der Ausstellung abzulehnen.

Ein netter Marinereiz. In London hat das Marine-Kriegsgericht den Marinereiz Vellen, der wegen Handels mit Krankheitsurlauberteilungen, wegen Handels mit Waren aus dem Lazarett und wegen Unterschlagung von Geldern des Lazarett angeklagt war, zu drei Jahren Gefängnis, Degradierung und zur Erstattung von 1000 Pfund eingeworbenen Summen verurteilt.

Kein Alkohol mehr auf den amerikanischen Kriegsschiffen. Von Dienstag mitternacht an dürfen alkoholische Getränke irgendetwegen Art auf Kriegsschiffen der amerikanischen Marine nicht mehr verabreicht werden, nicht einmal der sonst so beliebte Rum, es sei denn auf Grund ärztlicher Verordnung. Trotz aller Befehrenden der Mannschaften, daß die Admiralität sie wie Schulkinder behandle, ist das Verbot eingeführt worden, ob mehr es aber in Amerika allgemein begünstigt. Am Dienstagabend feierten die Mannschaften auf dem Lande, wo das Verbot nicht gilt, einen feucht-fröhlichen Abschied vom Alkohol. Die an Bord der Schiffe zurückgelassenen Vorräte gingen inzwischen nach Kräften die noch vorhandenen Reste an Bier, Wein und Schnaps hinter die Binde, so daß um Witternacht kein Tropfen mehr an Bord zu finden war. Mr. Bryan, Amerikas Staatssekretär und eifrigster Temperanzapostel, hat den Mannschaften eine ganze Tagesration von „Jungfer-Bier“ und Traubensaft gespendet, die mit süßlicher Milchsäure entgegengenommen wurde.

Neue deutsche Eisenbahnen in China. Zu London im Unterhaus fragte Reichs. ob die Deutsche das Recht erworben habe, die geplante Eisenbahn von Kowloon nach Suifu zu bauen und die Verbindung des neuen Bahnhofs mit dem Standorten nach Suifu zu finanzieren; ob dies Deutschland in den Stand setzen werde, sein Einflußgebiet über Schantung hinaus auszuweiten, auf welches es bisher durch den Kaufmanns-Vertrag beschränkt gewesen sei. Staatssekretär Gen. erwiderte: „Die Antwort auf die erste Frage lautet: „Ja“. Sie kann nicht nein, ob die Verbindung die erwähnte Bahnlinie haben wird, ist eben nicht für die Angelegenheit der deutschen und der chinesischen Regierung. Ich würde nicht, daß es irgend einen Vertrag gibt, der Deutschland zu verhindern könnte, eine Eisenbahnkoncession außerhalb Schantung zu erlangen.“

Provinzial-Nachrichten.

1. Beil, 4. Juli. (St. 200-jähriges Geschäfts Jubiläum) kann heute die weltberühmte Firma C. S. Dehmiawidlich begehen. Der Inhaber, Kommerzienrat Hermann Thiele, wurde aus diesem Anlaß vom Geheimen Kommerzienrat ernannt. Im Jahre 1714 gründete Christian Weidlich aus dem benachbarten Weidlinghausen die bis zum Jahre 1810 immer von dem Vater auf den Sohn übertragene Dr. Weidling'sche Begräbnis, Christian August Weidlich, der 1810 das Geschäft übernahm, adoptierte, weil kinderlos, den Karl Hermann Dehmi, der dessen Nachfolger abgetreten hatte. Er gab der Firma den jetzigen Namen C. S. Dehmiawidlich. Sein Schwiegersohn, der 1808 die Geschäftsbücher übernahm, ist der jetzige Geheim Kommerzienrat Hermann Thiele.

Dieser, 3. Juli. (Ausführung einer Operation) erkrankte sich im Schwarzbach unterhalb der Stadtmühle die 66 Jahre alte Schmiechweiserfrau Christiane Riege aus Hohenpriem. In der Nacht entwich die Frau aus der Privatstube eines kleinen Hauses, indem sie sich mittels des am Fensterbrett befindlichen Bettes aus dem Dache des Hauses herabließ. Der Leichnam wurde früh an der Landstraße in dem dort zwei Fuß tiefen Wasser gefunden.

Schwarzwald, 3. Juli. (Stadtverordnetenversammlung) In der Sitzung wurde mitgeteilt, daß Herr Gutsbecker Valentini sein Amt infolge Wegzuges nach Rastatt niedergelegt hat; seine Niederlegung wurde als beendet angesehen. Vom Revisionsprotokoll für Mai, bei dem sich nichts zu erinnern gefunden hat, wurde Kenntnis genommen. Sämtliche Rechnungen pro 1913 sind der Versammlung vorgelesen und wurden festgestellt. Die Eingänge der Anlagen des Schützenvereins sind festgestellt. Es sind Kostenanschläge einzuholen. Betreffs Eßfurt der Bezirke auf dem Schützenplatz wurde dem Magistratsbesitz zugestimmt. Die sich notwendig machenden Mitarbeiterarbeiten auf dem Kirchberg und der Treppe am Hofseeseegefangnis sollen ausgeführt werden. Herr Umweltschutzratung für „Saßland“ waren 4 Stimmen dafür und 2 Stimmen dagegen.

Sangerhausen, 3. Juli. (Goldene Hochzeit) Der „hiesige Beamte“ unserer Stadt, der Rührer Wilhelm Waffler auf St. Jakob feierte heute mit seiner Frau das Fest der goldenen Hochzeit.

Sangerhausen, 1. Juli. (Die Schreberärztenanstalt der Stadt) zeigt, wie großer Schaden nach Landbesuche. Zuerst waren 46 Bienen geplant, darunter vier größere mit je 400 An. Die Bienen aber nach größeren vier Bienen, worin wurden diese vier ebenfalls gefüllt, so daß insgesamt 400 Bienen zur Verfügung standen. Diese sind schon bis auf einen verblieben, ein Beihen, welche Sympathien dieser künftigen Keuerung entgegengebracht werden.

Kalvieth, 3. Juli. (Explosion eines Automobils.) Ein nach Dulle gehöriger Benzwagen, 4053, verlor gestern am Sonntagmittag kurz vor Kalvieth in Brand. Der Chauffeur hatte nach dem Wagen geschaut, und wurde in den Strahlenbrennen an dessen und Warnungsposten aufhelfen. Kurz darauf erfolgte eine gewaltige Explosion. Es waren 50 Meter Benzol vorhanden gewesen. Wie Mangelwesen berichten, hätte die aufsteigende Feuerflamme in ihrer Distanz von drei Mann nicht umpannt werden können. Der Wagen ist total verbrannt und die umliegenden Bäume verkohlt. Dasselbe Auto hatte einen Wert von etwa 17 000 Mark. Von dem Wagen sind nur die allerersten Teile und merkwürdigerweise, noch ein Gummitreifen übrig geblieben. Menschen sind nicht verletzt worden.

Amstib, 3. Juli. (Tierärztliche.) Bei einem tiefen Besitzer ist ein letztes Freundschicksal in der Tierwelt zu finden. Eine Taube, seltsam geworden, konnte nicht mehr zu ihrer Wohnung gelangen. Sie suchte sich darum eine andere Unterkunft, und zwar in der Dornhecke. Als der treue Besitzer des Hens das Kennzeichen der Taube sah, verzweifelte er, denn er wollte nicht, sondern er besaß eine alte in einen Stall gebaute Hundewohne. Die Taube konnte darum ruhig bleiben und

daß letztere ihr Warte in der neuen Wohnung Gesellschaft. Vor kurzem hat das Paar Junge ausgebrütet und der Hund hält vor seinen Gefährten treue Wache, damit ihnen niemand ein Leid zufügen kann.

Delitzsch, 4. Juli. (Der Kaufmann der Galkwitzvereine.) In einer außerordentlichen Generalversammlung des Galkwitzvereins für Delitzsch u. A. und des Kreisvereins der Wirte des Kreises Delitzsch wurde die Verlegung beider Vereine unter dem Namen „Wirtverein der Stadt und des Kreises Delitzsch“ beschlossen. Der neue Verein soll am 1. Oktober d. J. seinen Sitz in der Promenadenstraße 30 an dem Deutschen Gastwirtverein an. Vorsitzender des neuen Vereins ist Willy Tschick, Besitzer des Establishments „Stadt Leipzig“, hier.

Torgau, 4. Juli. (Eine Grabiger Vollblutstute vom Blig geist.) Seit dem frühen Morgen tummelten sich heute mehrere Vollblutstuten auf einer Koppel des Kgl. Hauptgestüts. In der sechsten Stunde sah man einen leichten Regen ein, der sich in wenigen Minuten unter einen Baum gelüftet hatten. Kurz vor 7 Uhr kühl ein Blig herüber, der zwei Stuten niederwarf, während die anderen auseinanderliefen. Eine von den beiden Stuten erlag sich alsbald wieder, die andere aber blieb erst liegen. Es war „Hilse“, eine gute Vollblutstute. „Hilse“ kommt von „Ard Patrie“ aus Frankreich und ist 1000 geboren. In den Jahren 1911 und 1912 lief sie auf der Rennbahn und gewann bei 17 500 Mk. bezw. 17 000 Mk. Im Anfang dieses Jahres gab sie einem Hengst von „Rung“ das Leben, der aber bald darauf einging.

Eindek, 4. Juli. (Die Eindecker Mühle durch Feuer zerstört.) Die etwa 400 Jahre alte große, aus Stein erbaute Mühle in Eindek, jetzt im Besitze der Gebrüder Ränge, ist in der heutigen Nacht um 12 Uhr vollständig niedergebrannt. Sämtliche Maschinen sind zerstört und mehrere Hundert Sad Mehl sowie alle Vorräte verbrannt. Der Schaden wird auf 200 000 Mk. geschätzt. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch unbekannt.

Stahlfeld, 3. Juli. (Das neue Salzwerber Gemeindefeld.) (L. 2) ist nunmehr in Förderung getreten. Die genannten Rastfälle kommen auf der neuen Friedrichsallee Fabrik zur Verarbeitung, wobei sie durch die in Betrieb genommene Eisenbahn befördert werden. Der Ausbau des neuen Wertes wird fortgesetzt.

Erfurt, 3. Juli. (Eine unliebame Unternehmung) der Antrag des Anwalt des Apothekers in Erfurt, die Apotheke vor den Ort verlassen, als öffentlich der in Goslar a. S. wohnhafte Apothekenbesitzer mit einer Gerichtscommission erlicht, um den ganzen Transport einer Unternehmung zu unternehmen, damit nicht etwa am Inventar der Apotheke gebürge Schaden mitgenommen werden. Vor dem Gestalt zur Bahn gestellt, hat sich am 2. Juli d. J. ein Anwalt aus dem Ort nach Erfurt für die Unternehmung, wobei sie durch die in Betrieb genommene Eisenbahn befördert werden. Die Unternehmung ist ein öffentliches Unternehmen, während die Unternehmung durch die neuesten Schläger am Feuer hinaus aufsteige und so der Sache eine humoristische Note gab. Am 2. Juli d. J. ist die Unternehmung hin, so daß der Abreise erst am anderen Morgen mit seiner Familie die Reise nach Erfurt antreten konnte.

Erfurt, 3. Juli. (Wütende Bienen) richteten auf dem Gehöft des Landwirts Trüppich in Gelfeld bei Erfurt nicht geringen Schaden an. Der Schwarm flog nach Nachbargehöft heran und ließ sich auf eine Eiche nieder. Hier wurden geküßt und auch der Gehöft wurde überaus gefährdet. Erst bei der Ankunft des Herrn Trüppich, der herbeigekommen war, um die Bienen zu verschrecken. Diese stachen so wütend auf ihn ein, daß er fast blind die Flucht ergreifen mußte.

Bayreuth, 3. Juli. (Geschosse vom Balkan.) Beim Entladen von Braunkohle aus Eisenkästen an Barbar Hafen wurden schreckliche schwere Geschosse (von Auslöser) gefunden. Da der Auslöser nicht hammerartig war, sondern ein Schloß war, ist es nicht bei den Geschossen um Wiederholung vom Balkan handelt. Die Annahme läßt auch der Umstand an, daß die modernen Geschosse mit einer Weisheit versehen worden sind, um für Geschosse älteren Kalibers verwendet werden zu können.

W. Mersleben, 3. Juli. (Neuer Direktor. — Erhängt.) Zum Nachfolger für den am 2. März verstorbenen Seminar-Direktor Golling wurde Seminar-Direktor Turowski vom Kgl. Lehrerseminar Rastatt (Hauptstadt) ernannt. — In den Nachmittagsstunden erkundete sich auf seinem Hausboden an einem Balken der 70jährige Schmiedemeister Karl Langer aus bisher noch völlig unbekanntem Gründen.

Magdeburg, 3. Juli. (Englische Arbeitseizzeiten der Magistratsbüreau.) Einer schon seit Jahren bestehenden Gründung der königlichen Behörden folgend, hat der Magistrat beschlossen, veranschlagt für die Monate Juli bis September durchgehenden Dienst einzuführen. Die Dienstzeiten sind in die Zeit von 8 bis 3 Uhr gelegt.

Commern, 3. Juli. (Ein verheerender Anschlag?) In der Nacht zum Freitag zwischen 12 und 1 Uhr explodierte hier auf der Dornburgstraße mit einer gewaltigen Detonation eine Quantität Sprengstoff, wodurch das Pfalter beschädigt und die Fenster der umliegenden Häuser zertrümmert wurden. An der Explosionsstelle fand man ein Stück Leinwand, die zur Zündung benutzt worden war. Mann und Frau, die die Bombe selbst und anwesend waren, ist, ob es sich um einen großen Unfall oder, wie es scheint, um einen verheerenden Anschlag handelt, konnte noch nicht festgestellt werden. Die Unteruchung des Falles ist im Gange.

U. Strassberg (Sarg), 4. Juli. (Zubillium.) Am 1. Juli feierte die früher Eiseleiche Pulvermühle bei Strassberg im Sarg das Fest ihres 125-jährigen Bestehens. Herr Gehelmer Kommerzienrat Meyer, der Inhaber des Wertes, sein 52-jähriges Geschäftsgebäude. Unter seiner Leitung hat das Wert einen riesigen Aufschwung genommen. Heute werden über 200 Arbeiter beschäftigt; früher waren es 20. Aus Anlaß der Feier hat Gehelmer Meyer bedeutende Geldpenden gestiftet, u. a. der Gemeindefeld zu Strassberg 500 Mark für gemeinnützige Zwecke und einen Preis. Die Arbeiter hatten Feiertags und erhielten Geldgeschenke in Höhe von 10–100 Mark.



Top

Etwas Besseres für die Zahnpflege giebt es nicht!

Saul Schauseil & Co
kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Check-Conto-Corrent-Wechsel-
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore
(einzeln vermietbar).

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

Anerkannte Weltmarken:
Flügel und Pianos
C. Bechstein Grotrian-Steinweg Nachf.
Erstklassig: **Hörügel-Harmoniums.**
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Elektrische Anlagen
Jeder Art und Größe.

K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.

Künstliche Zähne
Plomben Stützähne Reparaturen etc.
Willy Muder — am Leipziger Turm
Im Vogtländischen Gardingengeschäft
Neue Promenade 16, 1., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. Telefon 3483.

Leder-Sofa u. 2 Club-Sessel
hoch Arbeit, kurze Zeit in der grossen Delilheim gestanden, absolut genau wie neu.
sofort für **300 Mk.** zu verk. Abbild. **H. Lipke, Berlin SW.**
für u. Ledergr. gratis. Rochstr. 8.

Hochfeine
Wurk- u. Fleischmassen fauft man in der ersten größten Hausfleischerei von **Bernhard Borgis,**
Domplatz 10. Telefon 1833.
Montag u. Donnerstag Gr. Schlachtfest.

Zentralheizungen
aller Systeme.
Dicker & Werneburg
Älteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.
Feinste Referenzen.

Seidenwolle, nicht einfaulen, nicht fäulen.
H. Schnee, Nchf., Gr. Steinstr. 24

Hallesche Jalousie- u. Rolladen-Fabrik
Franz Rudolph & Co.
Krausenstr. 16. Tel. 2106.

40 jähriger Erfolg!
Eau de Quinine
antiseptisch, belebend, nervenstärkend, Erfrischend, Kräuter-Extrakt
verhütet den Malaria-Erkrankung, verhindert die Schuppenbildung, stärkt die Nerven.
J.M. L.S., Doppelh. K. 2. — bei **Georg Ballin sen. u. Jun.,** Parf. Leipzigerstrasse 91 u. 93.
Fraunungen in England
Beisebureau Anstalt, Hamburg V Höhe Bleichen 141.

Kleifenwurzel-Haaröl
von Carl Zahn in Gotha, feinstes, bestes Zerkleinerungsmittel zur Bekämpfung des Haarausfalls, zur Förderung des Haarwuchses und Beseitigung der Schuppenbildung. Zeit über 50 Jahren eingetragenes, bewährt und überall von der Rundschaft rühmend empfohlen. — Klein zu haben in Flaschen mit Glas- und Porzellan des Preiswertigsten versehen a 75 u. 50 Pf. bei **Albin Wollsch, Schmeerstr. 24**

Luhn's
Wass-Extrakt, Seife
Luhn'seife
Abstrahungsmittel
Seife 10 Pf. 6
Luhn's Seifen-Fabrik, Bornum.

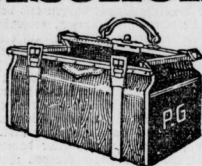
Metalbetten aus Bronze, Galvanis, Holzschraubenmatt., Ständerbett, Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Hansa-Hotel,
Fernsprecher 1037. neben Apollotheater.

Angenehmes Familienlokal.
Mittagsstisch von 12 bis 3 Uhr.
Jeden Abend Stamm. Gross und kleine Zimmer stets reserviert. Zimmer mit Pension zu soliden Preisen. Siphon-Versand. A. Sörgel.

Thalia-Theater. Emil Bibus, Halle a. S. Lindenstr. 8. **Theodor.** Ingenieur-Bureau für Betriebsanlagen, sowie techn. Gutachten, Abnahmen.

Reisekoffer



Reisetaschen - Wäschesäcke
Reise-Necessaires
Kutkoffer, Hutschachteln
Beste Rohrplattenkoffer
Praktische Kupzekoffer
Solideste Rucksäcke
und Gamaschen.
Alle Reiseartikel
zu billigsten Preisen!!

Paul Göldner,
Koffer- und Lederwaren-Fabrik,
Leipzigerstrasse 79.
Grösste Auswahl am Platze.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins (5% Rabatt).

Central-Heizungen
Sachsse & Co.
HALLE
Luftungs-Anlagen,
Trocken-Einrichtungen,
Koch-, Wasch- u. Bade-Anlagen.
Heizungen vom Küchenherd aus.
Tel. 488 - Telegr. Adr. Wärmepelle
Älteste Heizungs-Firma am Platze.
Weit über 2000 Ausführungen

Für Neu-Einrichtungen u. Führung
von Geschäftsbüchern, Anfertigung von Bilanzen, Abschlägen und Gutachten, Steuer-Reklamationen, Darstellung in buchtechnischen Fragen empfiehlt sich **Alexander Stietzhold, Erdbeerstrasse 16, Tel. 3449**

Gis aus Stadt. Leitungswasser
empfiehlt Schlachthof Halle, Freiheitstrasse 42.
Bestellungen per Postkarte erbeten.

GUTHMANN'S ECHTE Cosmos-Seife
DRESDEN Stk. 25 Pf.

Stahlschranksicher (Safes)
in ihrem feuer- und einbruchsicheren Banktresor vermietet die **Mitteldeutsche Privat-Bank**
Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S., Poststrasse 12.

Unterricht.
Herzogl. Braunschw. Baugewerkschule Holzmann. Errichtet 1871. Hochbau - Derpflegungs- Tiefbau - C. Baumgarten Sommerunterricht 2. April - Winterunterricht 15. Oktober. Gleichberechtigt mit dem Königl. Preuss. Baugewerkschulen.

Ziegler'sche Leubau
Städtisch. Staatlich anerkannt. Helteste Fachschule für die gesamte Ziegeleinindustrie, Baukeramik und Industrie feuerfester Waren. Beginn des 21. Schuljahres am 7. Oktober 1914. Auskunft Lokale. See Str. 107.

Piano,
gütlich, Mit. 300.- zu verkaufen. **C. Rich. Ritter, Pianofabrik.**
Rein's Durchschreib-Bücher. Eduard Rein Chemnitz. Rein's Farbpapier.
Größtvertr. Garten - Düngemittel, empfohlen Geflügel- und Gärtnerei. Ruchschmühle Döllnerstr. 24, Tel. 1291.

Technikum Mittweida
Direktor: Professor Meissner. Höhere technische Institut für Elektro- u. Maschinenbau, Sonderausbildung: f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Lehrfabrik-Werkstätten. Ueber 100 beschriftete Anstalt. Programm etc. kostenlos. Schriftwechsel.

Institut Boltz Einp., Fährn., Prim., Abitur. Himmels i. Th., Prosp. frel.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhäuser
Masch.- u. Elekt.-Ing. Werk-Abt. Dir. Prof. Huppert

Eine Sprache
können Sie in wenigen Monaten mit Poehlmanns Sprachmethode erlernen, aufgebaut auf der weithergeheimten **Gedächtnislehre.**
Einzel- und Klassen-Unterricht. Poehlmanns Sprachinstitut Friedrichstr. 65. Tel. 4536.

Stimmungen
auf Wunsch im Abonnement und **Reparaturen**
von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäß

Ritter
Flügel- und Pianofabrik Halle a. S.

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche **Strampfloren und Zwillingen** in dem ersten Spezialgeschäft **N. Sehnee Kaehl., Gr. Steinstr. 64, Braße 64.** Gegründet 1898.

100 ostasiatische Briefmarken von China, Siam, Kongo, Persien, Korea, Siam, S. A. - Ind. - u. alle versch. - Garant. echt - Nur 20. Preis 60. gratis. **E. Mayr, Naumburg (Saale) 59.**

HEINRICH LANTZ MANNHEIM
Lokomobilen mit Ventilsteuerung
„SYSTEM LENTZ“
Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.
Leistungen bis 1000 PS.
Einfache Bedienung. Grösste Ökonomie.
Filiale: Berlin NW. 7, Unter den Linden 67 - 68.